Quelle: http://manuscripta.at/?ID=280
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

35 18

do spot des alten niht d' iunger.
Do ist weder chalt noch haiz
do reret niemant chainen swaiz — reret. —
Niemant sein pluet do vergeusset
d' weile do niemant verdreusset.
Do wirt nimmer nacht
slaffen wirt do niht gedacht
Ewiges liecht ist do frei.
noch liecht' den di sunne sei.
Der vriedel und der herre mein — der Vriedel
geit dem lande liechten schein.
Er geit auch dem lande
freude maniger hande
Di freude nimmer ende nimt
wol im d' die vreude findt.
Nimmer den vordriessen mach
phliget man d' vreude do nach un tach. — man pfliget der Freude, aus esflogg.
Do ist steter engel chlanch.
und auch suesser engel saiten chlanch.
Do ist maniger hande spil.
do ist suesser done vil. — Done, toni musici.
Leiren herpfen geigen.
niemant wil do lobes geswaigen.
Dein vriedel furt den reyen vor — Vriedel furt den Rayen vor, ducit choreas.
in seinem hoechsten vreude chor.
Er macht den maiden einen tantz
von stern treit er ein chrantz.
Der David und her Salemon.